



Johannes 15,26 – 16,3.12-15

Leichte Sprache

Jesus erklärt, wie der Heilige Geist seinen Freunden hilft.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Wenn ich bei meinem Vater im Himmel bin,
kommt für euch eine schwere Zeit.

Viele Leute jagen euch weg.

Weil ihr zu mir gehört.

Einige Leute wollen euch töten.

Weil ihr zu mir gehört.

Die Leute denken, Gott will das so.

Die Leute wissen nicht, dass Gott ein guter Vater ist.

Gott sorgt für euch.

Gott ist immer bei euch.

Gott gibt euch Kraft.

Gott schickt euch den Heiligen Geist.

Durch den Heiligen Geist spürt ihr, dass ich bei euch bin.

Der Heilige Geist erinnert euch an alles, was ich gesagt habe.

Der Heilige Geist erklärt euch alles, was Gott euch sagen will.

Der Heilige Geist erklärt alles, was ihr jetzt noch nicht verstehen könnt.

Dann könnt ihr von meinem guten Vater im Himmel erzählen.

Dann glauben die Leute, dass Gott ein guter Vater ist.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Johannes 15,26 – 16,3.12-15

Der Text ist eine Kombination zweier Abschnitte aus den so genannten Abschiedsreden Jesu (Johannes 13,31–17,26). Allerdings lässt die Leseordnung in der vorliegenden Fassung für den Pfingstmontag den verbindenden Mittelteil Johannes 16,4–11 aus.

Die Übertragung in Leichte Sprache konzentriert sich auf drei Aspekte des Textes, die sich besonders auf den liturgischen Anlass des Pfingstfestes beziehen und zugleich für Menschen mit Lernschwierigkeiten bedeutsam sein können: (1) Die Aussage, dass der von Gott gesandte Geist der „Geist der Wahrheit“ ist (vgl. Johannes 15,26). (2) Die Zusage, dass der Geist als Beistand (Paraklet) den Glaubenden auch in schweren Zeiten beisteht und mit ihnen ist (vgl. Johannes 16,1–3). (3) Die Zusicherung, dass der Geist die Brücke bzw. bleibende Verbindung zu Jesus und seiner Verkündigung ist (vgl. Johannes 16,13–15).

Die in Johannes 16,1f genannten Verfolgungen werden in der Übertragung in Leichte Sprache so exformiert, dass sie exemplarisch für alle Menschen gelten und auch auf Erfahrungen von Menschen mit Lernschwierigkeiten Bezug nehmen („schwere Zeit“, „wegjagen“). Das Hauptgewicht der Übertragung liegt jedoch nicht bei den negativen Erfahrungen in der Welt, sondern bei der positiven Zusage von Gottes Geist. An dieser Stelle kann auch die Katechese zum Text ansetzen.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_28_e_pfungstmontag_joh.pdf





Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:
<http://www.perikopen.de>





Johannes 15,26 – 16,3.12-15

Einheitsübersetzung

²⁶ Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen.

²⁷ Und auch ihr sollt Zeugnis ablegen, weil ihr von Anfang an bei mir seid.

¹ Das habe ich euch gesagt, damit ihr keinen Anstoß nehmt.

² Sie werden euch aus der Synagoge ausstoßen, ja es kommt die Stunde, in der jeder, der euch tötet, meint, Gott einen heiligen Dienst zu leisten.

³ Das werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben.

¹² Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.

¹³ Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird.

¹⁴ Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden.

¹⁵ Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.

